

## Vorbereitung der "Herzogenmühle" für das Sechseläuten 1995 22. April 1995 bei Hans Hächler, Isikon

**Teilnehmer:** Kurt Benz  
Hans Hächler  
Franz Seitz  
Max Bentele  
Hans Bernhard  
Oskar Müller  
Christoph Schweizer  
Werner Städeli

Trotz des herrschenden Föhns ist es eher kalt und der Wetterbericht für das kommende Frühlingsfest der Zürcher verheisst wenig Gutes. Gestern zum Beispiel fiel in den Alpen wieder Schnee und die Zufahrt zum Gotthardtunnel war nur mit Ketten möglich!

Wie üblich, beginnt der Tag mit Kaffee und Gipfeli. Alle sind guter Laune und schon wird beraten, wie die Arbeit auf die Anwesenden zu verteilen sei. Der Schreibende beteiligt sich nicht am Arbeitskampf sondern beschränkt sich auf die Erstellung des Protokolls.

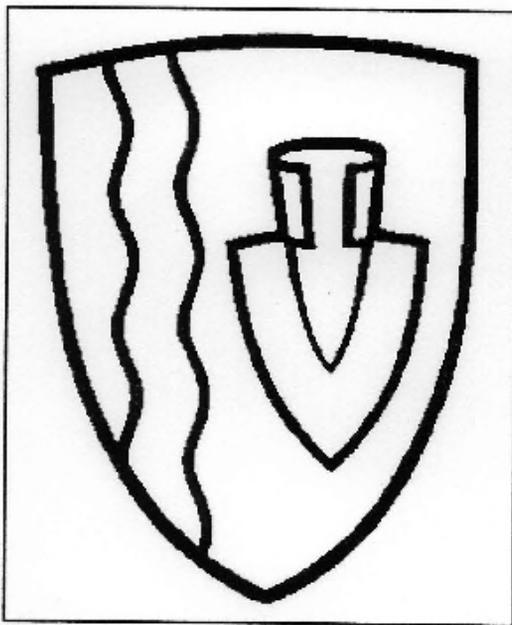
Natürlich entbrennt wider der Disput um die Konstruktion des Wasserrades. Die Sache wird nun klargestellt. Die Herzogenmühle war, als Mühle an einem Flusslauf, als unterschlächtige Mühle erbaut. Unser Wagen erhielt ein oberschlächtiges Rad, da die Wagenbauer einmal Pläne hatten, das Wasserrad mit einem Wasserfluss zu betreiben. Dies wurde allerdings nie realisiert. Kennlich sind die unterschiedlichen Konstruktionsarten daran, dass das oberschlächtige Wasserrad geschlossene Kammern aufweist, da die Radumdrehung durch das Gewicht des einfließenden Wassers bewirkt, das unterschlächtige Rad hingegen durch die Strömung des fließenden Wassers angetrieben wird

Festzustellen ist, dass bei zu wenig Arbeiten die Gefahr besteht, dass man sich gegenseitig diese streitig macht oder gar kontraproduktiv wirkt. Der Eine malt und der Andere macht sich gleich danach mit Wasser und Schwamm über eben diese Fläche her!

Eine Diskussion entflammt, wer denn auf der Herzogenmühle am Sechseläuten mitfahren darf. Klar und unbestritten gehört dieses Recht den Wagenbauern; dann scheinen sich einige Zünfter regelmässig um Mitfahrgelegenheit zu bemühen. Dies ist nicht richtig, dafür haben wir die anderen Fahrzeuge. Wenn jedoch ein Mitglied

der Wagenkommission aus gesundheitlichen Gründen nicht zu Fuss am Umzug teilnehmen kann, wird er auf der Herzogenmühle einen Platz finden!

Vor dem Mittagessen wird das Schwamendinger Zunftlied gesungen. Mit jedem Schluck Wein beherrschen die Zünfter, der Zunftmeister eingeschlossen, den Text und die Melodie besser. Das Menü war auf der Rückseite eines grossen Schwamendingerwappens aufgezeichnet und präsentierte sich wie folgt:



#### Menü Sechseläuten 1995

09.00 Kaffee und Gipfeli

10.30 Ein Schluck Wein

12.00 Bündner Gerstensuppe  
Churer Fleischpastete  
Erbsli / Rüeblli mit Kräutern

Kaffee mit Seitenwagen

Malakoff

Schwamendinger Zunftwein

Franz Seitz lässt die Köchin hochleben und dankt Ihr für die Gastfreundschaft. Allzusehr ist der Tag bereits schon wieder vergangen und der Wagen muss zum Dekorieren nach Volketswil gefahren werden.